

§ 0051 ZPO

(1) Die Fähigkeit einer [Partei](#), vor Gericht zu stehen, die Vertretung nicht prozessfähiger Parteien durch andere [Personen](#) (gesetzliche Vertreter) und die Notwendigkeit einer besonderen Ermächtigung zur Prozessführung bestimmt sich nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts, soweit nicht die nachfolgenden Paragraphen abweichende Vorschriften enthalten.

(2) Das Verschulden eines gesetzlichen Vertreters steht dem Verschulden der [Partei](#) gleich.

(3) Hat eine nicht prozessfähige [Partei](#), die eine volljährige [natürliche Person](#) ist, wirksam eine andere [natürliche Person](#) schriftlich mit ihrer gerichtlichen Vertretung bevollmächtigt, so steht diese [Person](#) einem gesetzlichen Vertreter gleich, wenn die Bevollmächtigung geeignet ist, gemäß § [1814 Abs. 3 Satz 2 Nr. 1 BGB](#) die Erforderlichkeit einer Betreuung entfallen zu lassen.

Fassung ab 01. Jan 2023

Fassung bis einschl 31. Dez 2022

(1) - (2) ...

(3) Hat eine nicht prozessfähige [Partei](#), die eine volljährige [natürliche Person](#) ist, wirksam eine andere [natürliche Person](#) schriftlich mit ihrer gerichtlichen Vertretung bevollmächtigt, so steht diese [Person](#) einem gesetzlichen Vertreter gleich, wenn die Bevollmächtigung geeignet ist, gemäß § [1896 Abs. 2 Satz 2 BGB](#) die Erforderlichkeit einer Betreuung entfallen zu lassen.